

Trump-Kabinettt: Kampfansage an Feminismus, Abtreibung und Genderideologie

von Klaus Hildebrandt

[Auszug aus einer Veröffentlichung am 20.12.2016 von Conservo](#)

„Restriktive Haltung zu Abtreibung“

Die Wahl Donald Trumps wird für die USA ganz ohne Zweifel einschneidende Folgen haben und Veränderungen mit sich bringen, die früher oder später auch uns und ganz Europa, wenn nicht sogar die Vereinten Nationen erreichen werden. Insofern kann ich seine restriktive Haltung in puncto Abtreibung nur begrüßen, denn Feminismus und Gender lösten auch in Deutschland eine Spirale der Beliebtheit, inhumaner Respektlosigkeit und politischer Vernachlässigungen insbesondere gegenüber den Schwächsten unter uns aus.

Hätte die Bundesregierung schon vor Jahren eine bessere Familienpolitik verfolgt, so wären uns auch die weit mehr als eine Millionen völlig kulturfremder afrikanischer und asiatischer „Flüchtlinge“, – die in der Regel schon per Definition überhaupt keine sind – erspart geblieben.

Ein so reiches Land wie Deutschland, das keine Kinder mehr „produziert“, nur weil es zu anstrengend und teuer ist, diese selbst großzuziehen, gibt sich auf und das geht schneller als die meisten es wahr haben wollen. Nur so kann man die Politik Angela Merkels noch einigermaßen einordnen.

Hauptverantwortliche und Auslöser des heutigen Flüchtlingsdramas sind/waren jedoch die Grünen/Bündnis 90 (und Linken), die unserem Land schon vor Jahrzehnten offen und ganz gezielt den Kulturkampf ansagten.

Unsere angeblich christlichen Politiker waren (und sind es heute noch) einfach zu schwach, ihnen Paroli zu bieten, weil sie wahltaktisch und damit im eigenen Interesse „pauschal“ niemanden und schon gar keine Frauen verprellen wollten.

Alles hat seinen Preis und der wird, wie wir nun erkennen, hoch sein.